

STECKBRIEF ERFOLGREICH MIT BEHINDERUNG



Wie heißen Sie? Jan Karres

Wie alt sind Sie? 20 Jahre (11.04.1995)

Wo wohnen Sie? In der Nähe von München

Mit wem? Mit einem langjährigen Freund und Kommilitonen

Lieblingsfarbe: Alles, was Lebensfreude vermittelt

Lieblingfilm: Ändert sich alle paar Monate

Lieblingsbuch: *Steve Jobs* von Walter Isaacson



Hobbies: Bloggen, programmieren, fotografieren und Videos produzieren


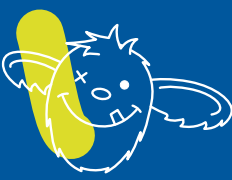

Was wollten Sie werden, als Sie klein waren? Aus Erzählungen meines Umfeldes habe ich früher schon immer gerne Verkaufen gespielt und so denke ich, wäre ein passender Wunschberuf meiner Kindheit Verkäufer. Und Pokémon-Trainer – aber wer aus meiner Generation wollte das schon nicht werden? ;)

Was sind Sie heute? Heute bin ich Wirtschaftsinformatik-Student, selbständiger Softwareentwickler und Serveradministrator, Blogger, YouTuber und auf der Suche danach, was mir in der digitalen Welt am meisten Freude bereiten, da ich mich an dem Erschaffen so vieler Medien erfreuen.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit am meisten Spaß? Da ich als Student noch nicht voll von meinem Verdienst leben muss, finde ich es am schönsten, wenn ich Dinge erschaffen kann, hinter denen ich voll stehe und die mich begeistern, aber noch mehr, wenn ich damit auch andere Menschen begeistern kann.

Was am wenigsten? In den Medien geht es immer mehr um Optimierung von Reichweiten, wobei der inhaltliche und handwerkliche Anspruch in meinen Augen vielerorts heruntergeschraubt wird. Wenn man sieht, dass ein absolut mies produziertes YouTube-Video ohne wirklichen Inhalt innerhalb weniger Stunden hunderttausende Klicks hat und Inhalte, die mit viel Liebe erschaffen wurden, nach einer Woche nicht über ein paar hundert Aufrufe hinauskommen, vermindert sich die Freude an nächtelangem Durcharbeiten schon deutlich. Jedoch gibt es für alles rationale Erklärungen. Deshalb sollte man sich an jedem einzelnen Menschen, den man mit tollen Inhalten begeistern konnte, erfreuen.





Was hat Sie auf Ihrem Weg „behindert“? Kaum meine körperlichen Einschränkungen. Wobei ich mir auch Bereiche gesucht habe, in denen meine Behinderung nicht so relevant ist. Was mich aber in meinen jungen zwanzig Jahren behindert hat, ist, dass ich mich manche Dinge nicht getraut habe und ich – insbesondere auf geschäftlicher Ebene – in den letzten rund zweieinhalb Jahren der Selbständigkeit lernen konnte, selbstbewusst zu sein.

Wie haben Sie diese Hürden überwunden? Frech sein. Die größte Hürde – ich selbst – hab' ich nur dadurch überwunden, dass ich mich etwas getraut habe und dann auf positive Reaktion gestoßen bin, die ich so nicht erwartet hätte.

Wer oder was hat Sie unterstützt? Auf dem Weg von meinem ersten Job im medialen Umfeld (als Aushilfe in einer kleinen Agentur für Webentwicklung seit ich 15 war bis heute) habe ich viele Menschen kennengelernt von und mit denen ich lernen durfte. Und die teils auch von mir lernen konnten.

Was bedeutet für Sie Inklusion? Inklusion ist für mich ein großer schwammiger Begriff unter dem jeder im Detail etwas Anderes versteht. Ich verstehe darunter die bestmögliche, aber trotzdem für alle Beteiligten im vertretbaren Aufwand stehende Möglichkeit, Menschen jeder Art in einer sozialen Gruppe zu integrieren. Klingt sehr theoretisch, bedeutet für mich aber nicht mehr und nicht weniger als dass alle Menschen, wenn möglich, mit ihren eigenen Bedürfnissen, zusammen leben und Dinge erleben können. In vielen Fällen - denke ich kann das funktionieren, aber nicht in allen.

Was raten Sie Kindern, die auch „irgendwas mit Medien“ machen möchten? Probiert euch aus! Das tolle an digitalen Medien und dem Internet wie wir es heute kennen ist, dass es unglaublich viele Möglichkeiten bietet, sich selbst auszuprobieren und eigene kleine oder größere Projekte auf die Beine zu stellen, ohne viel dazu zu benötigen. Eine Ausbildung oder ein Studium in diesem Bereich mag gut sein, doch viel besser ist es in meinen Augen, seinen ganz persönlichen Stil zu finden und Dinge zu erschaffen, hinter denen man wirklich steht. Das macht nicht nur unglaublich viel Spaß, sondern hilft im späteren beruflichen Umfeld, insbesondere im Medienbereich, spannende Türen aufzumachen.



Jans YouTube-Kanal „SoBehindert“ findet ihr hier:
<https://www.youtube.com/SoBehindert>